



## Heinrich Kopp GmbH

### Kahl

## Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Heinrich Kopp GmbH

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Heinrich Kopp GmbH, Kahl am Main, (die "Gesellschaft") und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen der "Konzern") - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Heinrich Kopp GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

#### Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesinterpretation und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschborn/Frankfurt am Main, den 7. Juli 2021

**Ernst & Young GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Mühleck, Wirtschaftsprüfer*

*Grottenrath, Wirtschaftsprüfer*

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

**Aktiva**

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.443.931	1.005.915
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	145.053	122.090
	2.588.984	1.128.005
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	67.491	49.785
2. Technische Anlagen und Maschinen	457.249	373.814
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.768.711	1.674.227
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.159.796	769.540
	4.453.247	2.867.366
	7.042.231	3.995.371
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.239.920	4.148.453
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.026.031	825.680
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	10.491.647	10.125.201
	15.757.598	15.099.334
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	837.289	1.531.305
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	67.351	61.436
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.607.188	5.087.764
	7.511.827	6.680.505
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	2.454.965	2.197.734
	25.724.390	23.977.573
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	742.111	1.795.543
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	1.866.286	1.956.238
	35.375.017	31.724.725

**Passiva**

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	4.148.084	4.148.084
III. Verlustvortrag	-4.083.729	-3.463.564
IV. Konzernjahresfehlbetrag	-28.037	-620.165
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	138.006	211.276
	199.324	300.631
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17.904.985	17.159.005
2. Steuerrückstellungen	32.877	28.485
3. Sonstige Rückstellungen	3.389.966	2.966.215
	21.327.828	20.153.705
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.000.000	1.912.838
(davon fällig vor Ablauf eines Jahres T€ 650; Vorjahr T€ 1.913)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.064.592	5.187.338
(davon fällig vor Ablauf eines Jahres T€ 5.065; Vorjahr: T€ 5.187)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.241.367	1.616.386
(davon fällig vor Ablauf eines Jahres T€ 271; Vorjahr T€ 0)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.541.906	2.553.827
(davon aus Steuern T€ 2.430; Vorjahr T€ 747)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 67; Vorjahr T€ 63)		
(davon fällig vor Ablauf eines Jahres T€ 3.910; Vorjahr T€ 2.554)		
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr T€ 632; Vorjahr T€ 0)		
	13.847.865	11.270.389
	35.375.017	31.724.725

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020



	01.01.2020 bis 31.12.2020	01.01.2019 bis 31.12.2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	65.678.516	57.722.059
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	83.148	-275.354
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.295.584	900.797
4. Sonstige betriebliche Erträge	714.356	314.134
(davon aus der Währungsumrechnung T€ 0; Vorjahr T€ 12)		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-32.375.590	-28.268.242
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-103.576	-52.104
	-32.479.166	-28.320.346
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-14.422.714	-13.517.006
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.684.495	-1.722.456
(davon für Altersversorgung T€ -77; Vorjahr T€ -708)		
	-17.107.209	-15.239.462
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-726.934	-561.073
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.483.334	-13.208.403
(davon aus Währungsumrechnung T€ 56; Vorjahr T€ 107)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45	7.496
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.755.734	-1.869.140
(davon aus der Abzinsung von Rückstellungen T€ 1.517; Vorjahr T€ 1.731)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-183.582	-27.257
(davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern T€ 90; Vorjahr Ertrag T€ 11)		
12. Ergebnis nach Steuern	35.691	-556.549
13. Sonstige Steuern	-63.728	-63.616
14. Konzernjahresfehlbetrag	-28.037	-620.165

**Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	01.01.2020 bis 31.12.2020	01.01.2019 bis 31.12.2019
	T€	T€
Konzernjahresfehlbetrag	-28	-620



	01.01.2020 bis 31.12.2020	01.01.2019 bis 31.12.2019
	T€	T€
Veränderung der Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-73	106
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	727	561
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-771	-1.233
Zinserträge	0	-7
Zinsaufwendungen	1.756	1.869
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.458	-2.490
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.918	1.633
Verluste aus Anlagenabgängen	11	0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.082	-181
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	43	707
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.327	-1.621
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.501	-1.078
Erhaltene Zinsen	0	7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.785	-1.985
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten (Factoring)	1.121	846
Einzahlungen aus der Aufnahme / Auszahlung aus der Rückzahlung von Finanzkrediten	87	1.456
Gezahlte Zinsen	-248	-138
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	960	2.164
Zahlungswirksame Veränderungen des Kassenbestandes, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	257	-2
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks am 1. Januar	2.198	2.200
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks am 31. Dezember	2.455	2.198
Finanzmittelbestand am 31. Dezember	2.455	2.198

### Konzern-Eigenkapitalspiegel für 2020

	Mutterunternehmen				Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	
31.12.2018	25	4.148	-3.464	105	814
Übrige Veränderungen	0	0		106	106
	0	0	0	106	106



	Mutterunternehmen				Konzern- eigenkapital TEUR
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigen- kapital	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	-620	0	-620
Konzerngesamtergebnis	0	0	-620	0	-620
31.12.2019	25	4.148	-4.084	211	300
Übrige Veränderungen	0	0		-73	-73
	0	0	0	-73	-73
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	-28	0	-28
Konzerngesamtergebnis	0	0	-28	0	-28
31.12.2020	25	4.148	-4.112	138	199

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

### a) Allgemeine Angaben

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

### Registerinformationen

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma Heinrich Kopp GmbH mit Sitz in Kahl am Main im Handelsregister des Amtsgerichts Aschaffenburg unter der Nummer HRB 12282 eingetragen.

### b) Angaben zur Konsolidierung

#### 1. Konsolidierungskreis

In der Konzernrechnungslegung wurden neben der Heinrich Kopp GmbH die folgenden Unternehmen, an der die Heinrich Kopp GmbH 100% der Anteile enthält, voll konsolidiert:

	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Kopp Benelux B.V., Wijchen, Niederlande	24.02.2011
Kopp Austria GmbH, Wien, Österreich	01.03.2011
Kopp Automotive GmbH, Kahl am Main	31.12.2012
Kopp Tunisia S.A.R.L., Messadine, Tunesien	01.03.2011

#### 2. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 basiert auf den nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Einzelabschlüssen der Heinrich Kopp GmbH und der einbezogenen in- und ausländischen Tochter- und Enkelgesellschaften unter Berücksichtigung zusätzlicher Angaben im Rahmen der Konzernberichterstattung.

Der Abschlussstichtag der einbezogenen Konzerngesellschaften entspricht dem Konzernabschlussstichtag 31. Dezember 2020.



Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Neubewertungsmethode des § 301 Abs. 1 HGB vorgenommen. Der sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebende negative Unterschiedsbetrag wurde gemäß § 301 Abs. 3 HGB auf der Passivseite der Bilanz nach dem Eigenkapital ausgewiesen und wurde, soweit er nicht durch erwartete künftige Aufwendungen oder Verluste begründet war und bei Anfall dieser Aufwendungen oder Verluste in Anspruch genommen wird, planmäßig über die gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer der erworbenen abnutzbaren Vermögenswerte, welche 3 Jahre und 10 Monate beträgt, linear ertragswirksam aufgelöst.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung aufgerechnet; einseitige gebildete Rückstellungen für Risiken gegenüber Konzerngesellschaften und Abwertungen für Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden eliminiert.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden die Innenumsätze und alle wesentlichen konzerninternen Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet. Die Eliminierung berücksichtigte auch Abschreibungen auf Beteiligungen sowie Beteiligungserträge. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen waren am Abschlussstichtag von untergeordneter Bedeutung.

Gegenüber Konzerngesellschaften bestehende sonstige finanzielle Verpflichtungen werden im Konzernanhang nicht ausgewiesen.

**3. Fremdwährungsumrechnung**

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Im Konzernabschluss werden Aufwendungen und Erträge aus den Fremdwährungsabschlüssen zu Monatsdurchschnittskursen, Vermögenswerte und Schulden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag und die Eigenkapitalpositionen zu den jeweiligen historischen Kursen umgerechnet. Der sich aus der Umrechnung des Eigenkapitals ergebende Währungsunterschied wurde erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet, gleiches gilt für Differenzen aus der Anwendung abweichender Umrechnungskurse in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Eigenkapital.

Die im Rahmen der Schuldenkonsolidierung aufgetretenen Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

In den lokalen Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs bewertet. Die am Bilanzstichtag noch nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden im Wesentlichen die folgenden Wechselkurse im Verhältnis zum Euro zugrunde gelegt:

<b>1 EUR =</b>	<b>Hist. Kurs 01.03.2011</b>	<b>Stichtagskurs 31.12.2020</b>	<b>Jahresdurchschnittskurs 2020</b>
Tunesischer Dinar (TND)	1,934	3,2929	3,2028

**c) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Im Konzern werden die folgenden im Wesentlichen unveränderten einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

**1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen**

Die selbst geschaffene immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen (lineare), angesetzt.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen bemessen sich nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer und wurden, soweit zulässig, degressiv vorgenommen. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungen führt, übergegangen. Die lineare Abschreibung kam nur dort zum Ansatz, wo aus handelsrechtlichen Vorschriften die degressive Abschreibungsmethode nicht sachgerecht ist. Die Nutzungsdauer orientiert sich an der Art des Vermögensgegenstands und beträgt zwischen drei und vierzehn Jahren.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

**2. Vorräte**

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder zu niedrigeren Stichtagswerten. Bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie unfertigen Leistungen umfassen die Herstellungskosten neben den nach § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB aktivierungspflichtigen Einzel- und Gemeinkosten auch jene Gemeinkosten für die ein Einbeziehungswahrecht besteht, wie freiwillige Sozialleistungen und allgemeine Verwaltungskosten. Wertabschläge für nicht mehr voll verwertbare bzw. ungängige Bestände werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung vorgenommen. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.



### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bzw. Anschaffungskosten abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angesetzt.

Fremdwährungsforderungen werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet; beträgt ihre Restlaufzeit über ein Jahr, erfolgt die Umrechnung nur dann zum Devisenkassamittelkurs, wenn dies zu keiner Aufwertung über die Anschaffungskosten hinausführt.

### 4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestände und Bankguthaben werden zu Nennwerten angesetzt, Devisenbestände zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

### 5. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten den Teil geleisteter Zahlungen, der den Folgeperioden aufwandsmäßig zuzuordnen ist. Es handelt sich hierbei unter anderem auch um Verluste aus marktüblichen Wareneinkäufen von Drittlieferanten, um im Gegenzug ein zeitliches Belieferungsrecht für bestimmte Mengen eigener Produkte bei Großkunden zu erhalten („Listing“). Der aus den Wareneinkäufen entstehende Verlust wird, soweit ausreichende Gewinne im Zeitraum aus dem Belieferungsrecht erwirtschaftet werden, über die Laufzeit des Belieferungsrechts ratierlich aufgelöst. Werden keine ausreichenden Gewinne aus dem Belieferungsrecht erzielt, um den Aufwand aus der Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens zu kompensieren, erfolgt insoweit kein Ansatz bzw. eine Auflösung.

### 6. Aktive latente Steuern

Steuerliche Verlustvorträge sowie temporäre Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz aus der Bewertung von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten werden unverändert mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen von derzeit 29,13% bewertet.

Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Soweit im Rahmen des Erwerbs von Tochterunternehmens steuerliche Verlustvorträge mit erworben werden, für die innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verrechenbarkeit zu erwarten ist, wird die Möglichkeit, hierfür im Zuge der Kaufpreisaufteilung bis zum Ablauf der Anpassungsperiode i.S.d. § 301 Abs. 2 HGB aktive latente Steuern erfolgsneutral zu berücksichtigen, in Anspruch genommen. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet.

Die aktiven latenten Steuern aus temporären Differenzen betragen am 31.12.2020 TEUR 1.866 (Vorjahr TEUR 1.956) und resultieren im Wesentlichen aus den Bilanzdifferenzen bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und Jubiläumsrückstellungen verrechnet mit den passiven latenten Steuern aus der Aktivierung von selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen.

### 7. Langfristige Rückstellungen

Die Pensions- und Jubiläumsverpflichtungen wurden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Dabei wurde eine jährliche Gehaltsdynamik von 2,0 % (Vorjahr 2,0%) und Rentendynamik von 1,3% (Vorjahr 1,5%) unterstellt.

Der zu Grunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Verpflichtungen aus Pensions- und Jubiläumsverpflichtungen beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf 2,30% für Pensionen und 1,60 % für Jubiläum (Pensionen Vorjahr 2,71%; Jubiläum Vorjahr 1,97%); es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre für die Pensionsrückstellung und sieben Jahre für die Jubiläumsrückstellung für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die Pensionsverpflichtungen werden mit ihrem zum beizulegenden Zeitwert zu bewertenden Deckungsvermögen (ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienende, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände) saldiert ausgewiesen.

### 8. Kurzfristige Rückstellungen

Übrige Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten unter Beachtung des Vorsichtsprinzips nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags (Berücksichtigung von Preis- und Kostensteigerungen) gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, wie er von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

### 9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet, beträgt ihre Restlaufzeit über ein Jahr, erfolgt die Umrechnung zu den zum Anschaffungszeitpunkt gültigen oder höheren Kursen am Abschlussstichtag.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon- Vermerke Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

### d) Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz

#### 1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der Positionen des Anlagevermögens und ihre Entwicklung unter Angabe der Abschreibung des Geschäftsjahres ergeben sich aus dem beigefügten Konzernanlagenspiegel (Anlage zum Anhang).

**2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

31.12.2020	Gesamtbetrag TEUR	Fälligkeit		
		1 Jahr TEUR	1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	Über 5 Jahre TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	837	837	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	68	68		
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(68)	(68)	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	6.607	6.607	0	0
(davon Forderungen gegen Factoringunternehmen)	(4.258)	(4.258)	0	0
	7.512	7.512	0	0

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände des Vorjahres setzen sich wie folgt zusammen:

31.12.2019	Gesamtbetrag TEUR	Fälligkeit		
		1 Jahr TEUR	1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	Über 5 Jahre TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.531	1531	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	61	61	0	0
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(61)	(61)		
Sonstige Vermögensgegenstände	5.088	5.088	0	0
(davon Forderungen gegen Factoringunternehmen)	(3.137)	(3.137)	0	0
	6.680	6.680	0	0

Der Wertansatz ergibt sich aus dem Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen. Einzelwertberichtigungen wurden unter Berücksichtigung der Kundenbonität individuell ermittelt. Auf nicht einzelwertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % der Nominalwerte gebildet.

Zum Bilanzstichtag hat die Gruppe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 14.655 (Vorjahr TEUR 12.208) im Rahmen von Factoringverträgen veräußert.

**3. Eigenkapital**

Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich aus dem Konzerneigenkapitalpiegel.

**4. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 betrug der volle Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen TEUR 18.073 (Vorjahr TEUR 17.468).

Zur Absicherung von Teilen der Pensionsansprüche werden Fondsanteile und Bargeldguthaben gehalten. Der beizulegende Zeitwert setzt sich zusammen aus Fondsanteil mit TEUR 117 und Bargeldguthaben von TEUR 51. Der beizulegende Zeitwert dieses Deckungsvermögens, welches gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Wert der Pensionsverpflichtungen verrechnet wurde, hat sich wie folgt entwickelt.



	Beizulegender Zeitwert 31.12.2020 TEUR	Historische Anschaffungskosten TEUR	Unterschied 31.12.2020 TEUR
Deckungsvermögen Pensionen	117	116	1

Die mit den Aufwendungen verrechneten Erträge betragen TEUR 2.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 2.018 und unterliegt nach Abzug der passiven latenten Steuern einer Ausschüttungssperre.

#### 5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem Betrag ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme bewertet. Sie gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Ungewisse Verbindlichkeiten aus Absatzgeschäften	1.449	1.049
Sonstige Personalarückstellungen	1.253	1.024
Jubiläumrückstellungen	362	417
Ausstehende Rechnungen	261	414
Sonstiges	64	62
	3.390	2.966

#### 6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich am Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag TEUR	Fälligkeit		
		1 Jahr TEUR	1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	Über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.000	650	1.350	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.065	5.065	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.241	271	0	1.970
Sonstige Verbindlichkeiten	4.542	3.910	632	0
	13.848	10.528	1.350	1.970

Die aufgeführten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 2.000 sind durch einen Rangrücktritt von Alfanar Electrical Systems, Alfanar City, Riyadh, Saudi- Arabien gesichert.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um ein Darlehen gegenüber der Kopp Benelux B.V. und um Verbindlichkeiten gegenüber der Alfanar Electrical Systems, Alfanar City, Riyadh, Saudi-Arabien, in Höhe von TEUR 1.970 (Vorjahr TEUR 1.616). Die Tilgung dieses Betrages kann nur durch freies Vermögen, welches alle Schulden übersteigt, erfolgen, frühestens jedoch fünf Jahre nach der Unterzeichnung der Vereinbarung.

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag TEUR	Fälligkeit		
		1 Jahr TEUR	1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	Über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.913	1.913	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.187	5.187	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.616	0	0	1.616
Sonstige Verbindlichkeiten	2.554	2.554	0	0
	11.270	9.654	0	1.616

#### e) Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

##### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf folgende Vertriebswege:

	1.1. bis 31.12.2020 TEUR	1.1. bis 31.12.2019 TEUR
Do-it-yourself	48.080	40.878
Trade/Professional	12.460	11.426
OEM/Industrie	5.139	5.358
Sonstige	0	60
	65.679	57.722

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf folgende Länder:

	1.1. bis 31.12.2020 TEUR	1.1. bis 31.12.2019 TEUR
Deutschland	41.534	35.408
Niederlande	12.020	4.063
Österreich	4.177	10.017
Übrige Länder	7.948	8.234
	65.679	57.722

##### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 714 (Vorjahr TEUR 314) enthalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 309 (Vorjahr TEUR 126).

##### 3. Personalaufwand

	1.1. bis 31.12.2020	1.1. bis 31.12.2019
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	14.423	13.517
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.684	1.722
	17.107	15.239

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres im Konzern beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	1.1. bis 31.12.2020	1.1. bis 31.12.2019
	Anzahl	Anzahl
Gewerbliche Arbeitnehmer	314	322
Angestellte Arbeitnehmer	172	128
	486	450
Auszubildende	19	21
	505	471

#### 4. Zinsen und ähnlichen Aufwendungen.

Hierzu zählen im Wesentlichen die Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.501 (Vorjahr TEUR 1.716) im Zusammenhang mit der Pensionsrückstellung.

## Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens schlägt vor, den Jahresverlust des Mutterunternehmens von EUR 28.037 mit dem Verlustvortrag zu verrechnen und den sich ergebenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

#### f) Sonstige Angaben

##### 1. Gesellschaftsorgane

Als Geschäftsführer der Heinrich Kopp GmbH waren im Geschäftsjahr 2020 bestellt:

- Stephan Dörrschuck, Dreieich
- Markus Hornung, Aschaffenburg

Die vorgenannte Personengruppe hat für die Wahrnehmung ihrer Tätigkeiten Gesamtbezüge i.H.v. TEUR 644 erhalten. Die Gesamtbezüge beinhalten Bonuszahlungen, die auf Basis des Konzernergebnisses der Heinrich Kopp GmbH ausbezahlt werden.

##### 2. Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

##### 3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen die folgenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	Gesamtbetrag TEUR	Fälligkeit		
		1 Jahr TEUR	1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	Über 5 Jahre TEUR
Miet- und Leasingverpflichtungen	13.113	1.830	6.711	4.572

Die finanziellen Verpflichtungen des Vorjahres beliefen sich auf TEUR 3.159.

Es handelt es sich hierbei um Operating-Lease-Verträge. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte und sonstige Vermögensgegenstände nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

#### Außerbilanzielle Geschäfte

##### Factoring

Zweck	Zur Beschaffung liquider Mittel zur Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit werden laufend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft.
Risiken	Keine
Vorteile	Liquiditätsplanung wird verbessert
Finanzielle Auswirkungen	Zum Stichtag war ein Forderungsbestand im Nominalwert von TEUR 14.655 verkauft.

#### 4. Definition des Finanzmittelfonds der Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds der Konzernkapitalflussrechnung umfasst den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

#### 5. Honorar des Abschlussprüfers

Für die Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers, der Ernst und Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Eschborn/Frankfurt am Main, wurden für das Geschäftsjahr 2020 Gesamthonorare von insgesamt TEUR 102 (Vorjahr TEUR 102) ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen berechnet.

#### 6. Konzernverhältnisse

Die Heinrich Kopp GmbH stellt den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 für den kleinsten Konsolidierungskreis unter Berücksichtigung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und des GmbH-Gesetzes auf. Der Abschluss wird in den Konzernabschluss der Alfanar GmbH, Frankfurt am Main einbezogen. Der Konzernabschluss der Alfanar GmbH ist am Sitz der Gesellschaft in Frankfurt am Main erhältlich.

#### 7. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

#### 8. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben. Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Ausführungen im Risiko- und Prognosebericht des Lageberichts.

#### Unterzeichnung des Konzernabschlusses durch die Geschäftsführer der Obergesellschaft Heinrich Kopp GmbH

Kahl am Main, den 5. Juli 2021

*Stephan Dörrschuck*

*Markus Hornung*

## Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2020 €
	1.1.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Währungseffekte €	Umbuchungen €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.005.915	1.440.751	0	0	0	2.446.666
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	947.406	59.957	0	0	0	1.007.363
	1.953.321	1.500.708	0	0	0	3.454.029
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	558.686	34.153	0	-1.827	0	591.013
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.069.872	169.555	460.229	0	0	7.779.198
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.647.148	1.202.100	283.876	0	493.720	24.059.092
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	769.540	921.306	37.330	0	-493.720	1.159.796
	32.045.246	2.327.115	781.434	-1.827	0	33.589.099
	33.998.567	3.827.822	781.434	-1.827	0	37.043.128
	Abschreibungen			31.12.2020 €		
	1.1.2020 €	Zugänge €	Abgänge €			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	2.735	0	2.735		
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	825.316	36.996	0	862.312		

	1.1.2020	Abschreibungen		31.12.2020
	€	Zugänge €	Abgänge €	€
	825.316	39.731	0	865.047
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	508.901	14.621	0	523.522
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.696.058	86.120	460.229	7.321.949
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.972.921	586.462	269.002	21.290.382
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
	29.177.880	687.204	729.231	29.135.853
	30.003.196	726.934	729.231	30.000.900
		Restbuchwerte		
		31.12.2020		31.12.2019
		€		€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		2.443.931		1.005.915
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		145.053		122.090
		2.588.984		1.128.005
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		67.491		49.785
2. Technische Anlagen und Maschinen		457.249		373.814
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.768.711		1.674.227
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.159.796		769.540
		4.453.247		2.867.366
		7.042.231		3.995.371

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020



## Grundlagen der Gesellschaft

Die Heinrich Kopp GmbH, Kahl am Main, entwickelt, fertigt und vertreibt seit über 90 Jahren elektrotechnische und elektronische Artikel. Angeboten wird ein breites Spektrum von Produkten, vom einfachen Stecker, über mobile Geräte wie Adapter und Steckdosenleisten, bis hin zu innovativen Funksystemen für die Elektroinstallation und im Wesentlichen für den Eigenheimbereich. Hauptmärkte sind neben Deutschland vor allem Österreich und Benelux sowie die ost- und südosteuropäischen Länder. Dort ist der Konzern jeweils mit eigenen Tochtergesellschaften bzw. mit Handelsvertretern vertreten. Daneben erfolgen Exporte in das weitere europäische Ausland. Der Hauptvertriebsweg sind die großen deutschen, österreichischen und holländischen Baumarktketten sowie ihre ausländischen Tochtergesellschaften. Daneben gibt es substanzielle Umsätze im Fachhandelssegment sowie direkt mit industriellen Kunden.

## Wirtschaftsbericht

### Entwicklung der Baumarktbranche

Im Jahr 2020 ging das BIP in Deutschland preisbereinigt um 4,9% zurück. Das BIP des Euroraums ging um 6,1% zurück. Für 2020 berichten die Verbände der Baumarktbranche entgegen des allgemeinen Trends ein starkes Wachstum über alle Bereiche von 13,5% und das für uns relevante Elektrosegment ein hohes Wachstum von 16,4%. Dies geht aus dem GfK TSR Report hervor.

### Kopp-Konzern

Die Heinrich Kopp GmbH ist Muttergesellschaft und operative Führungseinheit des Konzerns. Aus ihr heraus werden die operativen Tochtergesellschaften in Deutschland, Österreich, den Niederlanden und Tunesien geführt. Die Vertretung in Tschechien, der Slowakei, Ungarn und Polen erfolgt durch eigenständige lokale Handelsvertreter. Die Einheiten in den Niederlanden und Österreich sind Vertriebsstandorte. Die Tochtergesellschaft in Tunesien agiert innerhalb des Konzerns als reine Produktions- und Montagegesellschaft.

### Umsatz- und Ertragslage

Die wesentlichen Leistungsindikatoren des Kopp Konzerns sind der Umsatz und das Ergebnis in Form des EBITDA.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde im Konzern ein Außenumsatz von EUR 65,68 Mio. erzielt. Etwa EUR 46,83 Mio. davon werden in der Heinrich Kopp GmbH generiert, gefolgt von der niederländischen und der österreichischen Einheit mit rd. EUR 14,54 Mio. und EUR 4,31 Mio. Der realisierte Umsatz des Jahres liegt über der ursprünglichen Prognose des Vorjahres. Im Jahr 2020 sind ca. 72 % des Außenumsatzes auf das Baumarktsegment entfallen. Bedingt durch die Strukturierung in Vertriebs- und Produktionsgesellschaften, gibt es zwischen den Gesellschaften des Konzerns ausgeprägte Liefer- und Leistungsbeziehungen.

Zur Erzielung der Umsätze hatte der Konzern Materialaufwendungen in Höhe von EUR 32,48 Mio. entsprechend 49,45% (VJ 49,06%) vom Umsatz.

Die Roherttragsspanne als Differenz aus Umsatz- und Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz lag damit bei 50,55% (VJ 50,94%). Die Veränderungen ist durch eine Erhöhung der Umsatzanteile hauptsächlich im Baumarkt-Segment zurückzuführen, in dem traditionell niedrigere Roherttragsmargen im Vergleich zum kleineren Profisegment erreicht werden.

Die Aufwendungen für Personal lagen bei EUR 17,11 Mio. - entsprechend 26,1% (VJ 26,4 %) vom Umsatz.

Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen am Umsatz ist mit 23,6 % im Vergleich zum Vorjahr mit 22,9 % um ca. 0,7 % Punkte gestiegen.

Die Veränderung des Diskontierungssatzes bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen und die Zinsen im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten führten zu einer Verringerung der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen von EUR 1,87 Mio. auf EUR 1,75 Mio.

Im Berichtsjahr wurde ein operatives EBITDA (Ergebnis vor Steuern, kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen) in Höhe von EUR 2,7 Mio. (Vj. EUR 1,9 Mio.) erzielt.

Der Jahresfehlbetrag beträgt TEUR -28 nach TEUR - 620 im Vorjahr.

Das Kopp Management steuert das Geschäft mit einem Management-Reporting. Ein wichtiger Teil dieses Reportings ist die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem sog. Umsatzkostenverfahren, abweichend vom Jahresabschluss im HGB, welches im Gesamtkostenverfahren dargestellt wird. Resultierend aus dem Management-Reporting lassen sich die wesentlichen Gründe für die Verbesserung des Ergebnisses im Jahr 2020 im Vergleich zum Jahr 2019 erläutern. Zum einen ist die absolute „Bruttomarge“ signifikant gestiegen. Dies liegt zum einen an der Erhöhung der Umsatzerlöse und zum anderen an der Verbesserung der prozentualen „Bruttomarge“, die durch die Optimierung von Produktionsprozessen und Reduzierung von Einkaufspreisen begründet ist. Des Weiteren fielen die indirekten Gemeinkosten niedriger aus, weil zum einen mehr F&E Kosten aktiviert wurden, zum anderen aber auch in Summe die Aufwendungen in der Kategorie „Allgemeine Verwaltung“ gesenkt wurden.

Außerdem fielen in der Kategorie „sonstige Erträge und Aufwendungen“ im Jahr 2020 höhere Erträge im Vergleich zu 2019 an.

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt bei EUR 35,38 Mio. und erhöht sich damit um EUR 3,7 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Aktivierung der Selbstgeschaffene Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen zurückzuführen. Wesentlicher Bestandteil der Aktivseite sind die Vorräte mit EUR 15,8 Mio.; größter Einzelposten auf der Passivseite sind mit ca. 51 % die Pensionsrückstellungen. Die Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um EUR 0,8 Mio. gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf Veränderungen aus den sonstigen Vermögensgegenständen zurückzuführen.

Das Eigenkapital beträgt EUR 0,2 Mio. bei einer Eigenkapitalquote von 0,6% (VJ. 1,0%).



Die sonstigen Rückstellungen haben sich zum Vorjahr um EUR 0,42 Mio. erhöht. Die Erhöhung ist im Wesentlichen begründet durch sonstige ungewisse Verbindlichkeiten aus Absatzgeschäften sowie im Personalbereich.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten verminderten sich um EUR 0,12 Mio. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 0,08 Mio. erhöht.

## **Finanzlage und Cashflow**

Die Finanzierung des Konzerns wird über Factoring und eine Kreditlinie durch Banken gesichert. Mit seinem Bestand an liquiden Mitteln sowie den unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Forderungen aus noch nicht abgerufenen Geldern der Factoring-Finanzierung stehen der Gruppe ausreichende Mittel zur Finanzierung des Tagesgeschäfts und der erforderlichen Investitionen zur Sicherstellung der operativen Tätigkeiten als auch von Neuentwicklungen zur Verfügung. Der Finanzmittelbestand lag zum Ende des Geschäftsjahres bei EUR 2,5 Mio. und damit EUR 0,3 Mio. über dem Vorjahreswert.

## **Investitionen**

Die Investitionen des Geschäftsjahres konzentrierten sich im Wesentlichen auf Ersatzinvestitionen im Sachanlagenbereich (EUR 2,3 Mio.) und selbst geschaffene immateriellen Vermögensgegenstände (EUR 1,5 Mio.)

## **Wesentliche Ereignisse aus den Konzerngesellschaften**

### **• Heinrich Kopp GmbH**

Der Umsatz hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 13,7% erhöht. Hauptgründe sind die Erhöhung der Umsatzerlöse in den Segmenten DIY und Professional. Auch das Ergebnis konnte im Jahr 2020 signifikant im Vergleich zu 2019 erhöht werden. Zum einen durch die bereits erwähnte Erhöhung der Umsatzerlöse und damit der absoluten Marge.

Kopp hat auch im Jahr 2020 stark in F&E investiert. Um die Aufwendungen für diese Investitionen mit den daraus resultierenden Erträgen zu harmonisieren, wurden im Jahr 2020 die definierten F&E-Projekte aktiviert. Weiterhin sind Einsparungen in den Verwaltungskosten erreicht worden.

### **• Kopp Benelux B.V., Wijchen, Niederlande**

Kopp Benelux B.V. agiert weiterhin als reine Vertriebsgesellschaft. Die Produktion von Teilen des Sortiments sowie die gesamte logistische Kette werden über die Heinrich Kopp GmbH abgebildet. Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 21% gestiegen. Dies ist auf die allgemeine Steigerung des Elektrosegments zurückzuführen. Es konnte ein Gewinn von EUR 0,4 Mio. erzielt werden.

### **• Kopp Austria GmbH, Wien, Österreich**

Kopp Austria GmbH ist eine reine Vertriebsgesellschaft. Die Produktion von Teilen des Sortiments sowie die gesamte logistische Kette werden über die Heinrich Kopp GmbH abgewickelt. Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 3% gestiegen. Dies ist auf die allgemeine Steigerung des Elektrosegments zurückzuführen. Es konnte ein Gewinn von EUR 0,1 Mio. erzielt werden.

### **• Kopp Tunisia S.A.R.L., Messadine, Tunesien**

Durch weitere Verlagerungen von Handelswaren auf Eigenfertigung sind die bestehenden räumlichen und logistischen Kapazitäten gut ausgelastet. Das tunesische Werk ist für den Kopp Konzern ein integraler Bestandteil qualitativ hochwertige Produkte zu einem wettbewerbsfähigen Preis-/Leistungsverhältnis im Markt anzubieten. Die Ergebnissituation ist auch in Tunesien mit EUR 0,3 Mio. positiv.

### **• Kopp Automotive GmbH, Kahl am Main**

Da das Kopp Kerngeschäft nicht im Automobilssektor liegt, wurde die Weiterentwicklung des Percedos nicht forciert. 2020 wurde kein Umsatz mehr erzielt. Der Verlust der Gesellschaft betrug EUR 0,007 Mio.

## **Verantwortung für Kunden, Belegschaft, Umwelt und Gesellschaft**

Kopp ist immer bestrebt, die beste Lösung für die jeweiligen Kunden unter wirtschaftlichen Bedingungen zu erreichen. Dies wird auch im Zuge einer Kundenzufriedenheitsabfrage eruiert und bestätigt. Die Ergebnisse sind auch im Jahr 2020, wie in den vergangenen Jahren gut.

Bei Kopp stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Fokus des Handelns. Auch im Jahr 2020 ist ein signifikanter Betrag in Mitarbeiterweiterbildung investiert worden. Verschiedene Workshops und Events zur Verbesserung der Zusammenarbeit fanden bedingt durch die Corona-Pandemie per Videokonferenz statt. Die Geschäftsleitung sieht diese und weitere Maßnahmen als Ursache dafür, dass das Unternehmen eine relativ lange durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von rd. 16 Jahren aufweisen kann.

Das Unternehmen achtet ebenfalls darauf, unter den gegebenen infrastrukturellen Bedingungen ein Minimum an Ressourcen zu verbrauchen und nachhaltig zu wirtschaften. Parallel hat Kopp auch im Jahr 2020 weitere Auszubildende eingestellt und unterstützt mit erheblichem Aufwand die Entwicklung dieser.

Seit dem Jahr 2017 werden in Kooperation mit der Hochschule Aschaffenburg sog. „Deutschlandstipendien“ an talentierte und engagiert Studentinnen und Studenten vergeben. Auch unterstützt Kopp seit dem Jahr 2017 in Kooperation mit der Strahlemann Stiftung eine Gesamtschule in Hanau. Konkretes Ziel dieser Kooperation ist es, die Schule und entsprechend die Schülerinnen und Schüler mit einem Fachraum für Berufsorientierung auszustatten, so dass sie sich noch effektiver auf das Berufsleben vorbereiten können. Mit diesen und weiteren Maßnahmen unterstreicht Heinrich Kopp GmbH ihre gesellschaftliche Verantwortung junge Menschen an die Arbeitswelt heranzuführen und dies entsprechend finanziell zu unterstützen.

## **Chancenbericht**



Derzeit sieht sich die Gesellschaft mit ihren operativen Tochtergesellschaften auf den jeweiligen Hauptmärkten gut positioniert und ist in der Lage, auf Marktveränderungen flexibel zu reagieren.

Im Jahr 2019 wurden bereits Projekte zur Verbesserung der Rohertragsmarge gestartet, wie z.B. Einkaufspreisreduzierung, die im Jahr 2020 zu einer Senkung der Einkaufspreise für definierte Produktgruppen führte.

Durch die Verstärkung des Focus auf Professional Kunden (Profisegment) konnten im Jahr 2020 auch die Umsätze in den entsprechenden margenstarken Produktkategorien weiter erhöht werden. Dieser Trend wird auch in Zukunft unterstützt. Auf Produktseite werden z.B. Produkte speziell für Profi- bzw. Installateur-Bedürfnisse neu entwickelt und zur Marktreife gebracht, die den weiteren Ausbau des Profi-Segments forcieren.

Außerdem ist mit unseren Kunden, die über das Internet ihre Waren anbieten und verkaufen eine signifikante Erhöhung der Umsätze festzustellen. Wir gehen davon aus, dass sich diese Entwicklung nach dem Abflachen der Pandemie zwar nicht mit der gleichen aktuellen Steigerungsrate fortsetzt, aber dennoch auf dem absolut hohen Niveau stabilisiert bzw. weitere erhöht.

Im September 2020 wurde die neue Business-Unit „Energy & Home Automation“ gegründet. Kerngeschäft dieser neuen Einheit ist der Verkauf und Handel von Photovoltaikpanels, Wechselrichtern, Batterien und Stromtankstellen, inkl. einer Software für die Automatisierung und Vernetzung von Produkten für die Automatisierung im Haus, wie z.B. Funkschalter für Licht, Rollläden oder Fenstersensoren. Über die Software können nicht nur verschiedene Produkte angesteuert und bedient werden, sondern auch die Priorisierung der Batterienutzung.

Die eingeleiteten und weiter fortgeführten Optimierungsprojekte bei Produktions- und Logistikprozessen und entsprechenden Auswirkungen auf Stückkosten sollten auch im Jahr 2021 zu einer Verbesserung des Jahresergebnisses führen.

Anfang 2020 ist mit einem externen Consultant ein Projekt zur Verbesserung der Servicerate und zu einer Reduzierung der Bestände gestartet worden. Erste Verbesserungen sind im Jahr 2021 in der Servicerate zu sehen. Im Laufe 2021 soll es nicht nur zu einer weiteren Verbesserung der Servicerate kommen, sondern auch zu einer signifikanten Reduzierung der Bestände.

## **Risikobericht**

Alle wesentlichen Risiken des Unternehmens wurden i.R. durch das Risikomanagementsystems im Geschäftsjahr erfasst, analysiert, bewertet und verfolgt.

An der Erfassung der Risiken waren im Vorjahr alle Unternehmensbereiche beteiligt.

Mit der Ausweitung der Geschäftstätigkeiten auf andere Märkte und Kundensegmente und weiteren operativen und finanztechnischen Maßnahmen sollte das Unternehmen auf weitere eventuell eintretende Veränderungen gut vorbereitet sein. Allgemein unterliegt das Unternehmen im Rahmen der operativen Tätigkeit Zins-, Preis- und Ausfallrisiken.

Aktuell sind starke Preisanstiege bei Halbzeugen, wie Stanzbänder und Kunststoffgranulate zu beobachten. Außerdem sind auch bei Handelswaren, die die genannten Materialien enthalten Preiserhöhungen angekündigt und bereits auch durchgesetzt. Des Weiteren sind Preisanstiege bei Fracht- und Containerkosten zu beobachten. Kopp versucht zum einen in der Verhandlung mit Lieferanten, oder mit Ausweichen auf Alternativen diese Preissteigerungen zu negieren und parallel die auf der Lieferantenseite geforderten Preiserhöhung an den Kundenkreis weiter zu geben.

Die operativen Ausfallrisiken werden mit einem aktiven Forderungsmanagement gesteuert, wobei die Bonität der Vertragspartner laufend überwacht wird. Darüber hinaus werden - soweit möglich - Forderungen an Factoring-Gesellschaften verkauft und über Warenkreditversicherungen gedeckt.

Preisrisiken sind aufgrund der Kundenbeziehungen zu großen Baumarktketten latent vorhanden, da es bei zentral organisierte Einkaufsabteilungen zu Preisnachverhandlungen kommen kann. Es wird versucht dieses Risiko durch Preiserhöhungen in anderen Kunden- und Sortimentssegmenten mit einer geringeren Preissensibilität zu kompensieren.

Zinsrisiken begegnet die Gesellschaft durch eine intensive Beobachtung des Finanzierungsmarktes und durch ein permanentes Abwägen, ob in der jeweiligen Lage ein Zins-Hedging Sinn macht. Grundsätzlich sind die Zinsen mit den Finanzierungspartnern auf Basis eines EURIBOR fixiert. Sollten sich die Zinsen in eine für die Gesellschaft negative Richtung entwickeln, so kann es zu einer neuen Ausschreibung der Finanzierung kommen, die einer Erhöhung der absoluten Zinsen entgegenwirken kann. Die kontinuierliche Einführung neuer Produkte unterliegt auch gewissen Marktrisiken. Es wird versucht durch intensive Gespräche mit Kunden bzw. Kundengruppen Marktrisiken zu minimieren.

## **Weiterhin stellt die Corona-Pandemie ein erhebliches Risiko für die gesamte Weltwirtschaft, als auch für Kopp dar.**

Kopp hat auf den Ausbruch des Coronavirus in unterschiedlichen Dimensionen reagiert:

### **Reduzierung der Ansteckungswahrscheinlichkeit an den Standorten:**

Wir haben alle Mitarbeiter, bei denen das sog. „Home-Office“ möglich ist, gebeten dieses bis auf Weiteres zu nutzen. Wir haben Anweisungen zum möglichst ansteckungsarmen Umgang miteinander publiziert (z.B. 1,5 m Abstand, Tragen von Schutzmasken, Nutzen von Desinfektionsmittel, Niesetikette, Schließen der Kantine etc.) Außerdem wurde das Hauptwerk in Kahl in Cluster (Logistik, Produktion, Verwaltung) eingeteilt, so dass bei einem Infektionsfall eine Abgrenzung möglich ist und nicht der ganze Standort geschlossen werden muss. Das Werk in Tunesien wurde, auch aufgrund der dortigen Regierung eine Zeit komplett bzw. zum Teil geschlossen. Diese und weitere Maßnahmen haben bis jetzt dazu geführt, dass wir bei Kopp keinen bekannten Corona-Fall hatten, der zur Schließung einer ganzen Abteilung geführt hat.

### **Reduzierung der negativen Auswirkungen durch die von Corona verursachten Lieferengpässen:**

Da Kopp auch Waren aus Ländern bezieht, die stark von Corona betroffen sind, wurde schon beim Ausbruch des Virus Mitte Q1 2020 direkt mit Lieferanten die Situation analysiert und besprochen.



Es wurde analysiert, bei welchen Materialien es zu Lieferengpässen kommen kann. Auf dieser Basis wurden vorab größere Mengen bevorratet, alternative Lieferanten gesucht bzw. direkt mit Kunden gesprochen, dass manche Materialien bis auf weiteres nicht lieferbar sind. Durch diese proaktive Kommunikation konnten vertraglich vereinbarten Pönalen von Kunden reduziert werden und extreme Lieferausfälle vermieden werden.

Einfachere Arbeiten werden für Kopp in Justizvollzugsanstalten (JVAs) im Rhein-Main-Gebiet durchgeführt. Die JVAs hatten wegen der Pandemie bis auf weiteres geschlossen und konnten für Dritte den genannten Service nicht mehr durchführen. Aus diesem Grund hat Kopp bis ins Q1 2021 diese Arbeiten ins Werk nach Kahl verlagert oder Teile daraus externen Dienstleistern in Auftrag gegeben. Dieser Schritt führte zu höheren Kosten.

#### **Sicherung der Liquidität in der Corona-Krise:**

Um die Gesellschaft, deren Bonität und Liquidität zu schützen bzw. zu verbessern wurde von Kopp als Teil der Alfanar-Gruppe mit Alfanar Electrical Systems, Alfanar City, Riyadh, Saudi-Arabien eine Rangrücktrittserklärung in Höhe von 1.616.386,09 € zum 31.12.2019 und in Höhe von 1.970.209,67 zum 29.02.2020 vereinbart.

Die Tilgung dieses Betrages kann nur durch freies Vermögen, welches alle Schulden übersteigt, erfolgen - frühestens jedoch fünf Jahre nach der Unterzeichnung der Vereinbarung.

Des Weiteren wurde in Zusammenarbeit mit der Hausbank ein durch die KfW zu 80% abgesichertes Darlehen vereinbart. Da sich Kopp zum größeren Teil auch über Factoring finanziert, wurden weitere Kunden ins Factoring kurzfristig mit eingebunden, um sich dadurch zusätzliche Liquidität zu sichern. Eine weitere Maßnahme zur Verbesserung des Working Capital und damit der Liquidität ist ein Bestandsoptimierungsprojekt, welches innerhalb der nächsten 6-12 Monate zusätzliche Liquidität bringen sollte. Weiterhin wurde durch den Wechsel zu einem anderen Factoring-Anbieter die Quote des sog. „Restricted Cashes“ gesenkt.

#### **Prognosebericht**

In Deutschland haben wir durch die sehr heterogene Coronasituation in verschiedenen Regionen auch eine sehr unterschiedliche Situation bei unseren Kunden und deren Bestellverhalten.

Grundsätzlich sind wir im Segment Retail optimistisch, dass sich der Geschäftsverlauf auf das Niveau vor der Corona-Pandemie oder besser einpendeln wird, vorausgesetzt, dass es nicht wieder zu Schließungen von Baumärkten in unseren Absatzmärkten kommt. Festzustellen ist, dass das Geschäft mit unseren Online-Kunden auch im Vergleich zu 2020 stark weiterwächst.

Im Bereich Professional sind wir aktuell noch auf Budget-Niveau und gehen davon aus, dass wir in etwa im Budget bleiben, sofern es nicht wieder zu einschränkenden Maßnahmen der Regierungen in Europa kommt.

Im Bereich Industrie stellen wir seit 01/2021 einen signifikant höheren Auftragszugang fest. Wir gehen hier von einem Nachholeffekt aus dem Jahr 2020 aus, sehr stark abhängig von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie und den daraus von der Politik beschlossenen Maßnahmen.

Für das Jahr 2021 haben wir für das neue Geschäftsfeld „Energy & Home Automation“ signifikante Umsatzerlöse und Ergebnisbeiträge geplant. Wir konnten in den ersten vier Monaten bereits sechsstelligen Auftragszugänge und auch Umsätze verbuchen und gehen davon aus, dass das neue Geschäftsfeld einen signifikanten Ergebnisbeitrag im Jahr 2021 leisten wird.

Die aktuellen Ansteckungsraten und Impfquoten lassen einen vorsichtigen Optimismus zu, dass die Corona-Pandemie im Jahr 2021 überwunden wird. Nach letzten Analysen der aktuellen Gebäudestruktur müssen wir feststellen, dass in den nächsten Jahren pro Jahr signifikante sechsstelligen Euro-Beträge in die Instandhaltung der Gebäude investiert werden muss, die auch einen äquivalenten Einfluss auf das Jahresergebnis haben werden.

Aus den oben genannten Gründen gehen wir von einer Stabilisierung unsere Ergebnissituation aus.

#### **Gesamtaussage**

In Summe ist das Geschäftsjahr 2020 signifikant besser verlaufen als das Vorjahr.

Das lag zum einen an wesentlich höheren Umsätzen, niedrigere Aufwendungen für die Herstellung unserer Produkte, aktivierten F&E-Aufwendungen und niedrigeren Verwaltungs-Aufwendungen.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind aktuell nicht zuverlässig abzusehen. Dennoch sind wir durch die definierten (liquiditätssichernden) Maßnahmen, wie Rangrücktrittserklärung, KfW-Kredit über € 6,5 Mio., zusätzliches Factoring und Optimierung der Bestände sehr zuversichtlich, dass wir gestärkt aus dieser Krise hervorgehen.

Hinsichtlich des Nachtragsberichts verweisen wir auf unseren Anhang.



Der Lagebericht enthält einige Aussagen, die auf Schätzungen und Annahmen beruhen.

Kahl am Main, den 5. Juli 2021

*Die Geschäftsführer*

*Stephan Dörrschuck*

*Markus Hornung*